

Herzlich Willkommen zur Konferenz

„Gut älter werden in Gelsenkirchen 2030“

Programm

Uhrzeit	Inhalt
12:00	Ankommen und Stehcafé
12:30	Begrüßung durch ... Julius Leberl, Senioren- und Behindertenbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen Peter Spannenkrebs, Vorstand Generationennetz Gelsenkirchen e.V.
12:50	Gut älter werden – 2005 bis heute
13:00	Gut älter werden 2030 - Vorstellung der Befragungsergebnisse Lisa Heite, Geschäftsführerin Generationennetz Gelsenkirchen e.V. Anna Droste, Infocenter Generationennetz Gelsenkirchen e.V.
13:45	Pause
14:00	Im Gespräch mit ... Karin Welge, Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen Andrea Henze, Stadträtin, Vorstand für Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz Moderation: Jörg Marx, Stadt Mülheim an der Ruhr
15:00	Pause
15:15	Gemeinsam für ein gutes älter werden – Drei Themenschwerpunkte
15:45	Ausklang

Peter Spannenkrebs

Vorstandsmitglied Generationennetz Gelsenkirchen e.V.

„Gut Älter werden – 2005 bis heute“

Julius Leberl, Senioren- und Behindertenbeauftragter der Stadt
Gelsenkirchen

47 Jahre Seniorenarbeit

- Seit 1975 bestehende Seniorenarbeit in Gelsenkirchen
- Bereits 1994 und 1997 sog. „Seniorenpläne“
- Arbeitsgemeinschaft für Altersplanung



- 2005 „Masterplan Seniorinnen und Senioren in Gelsenkirchen“

Die 3 B`s

- **B**ekräftigen eines **partizipationsorientierten** und **generationensolidarischen** Leitbildes
- **B**eschreibung der **soziodemographischen Lage** und deren Fortschreibung
- **B**enennung **inhaltlicher** und **struktureller Ziele**

So lange wie möglich, selbstbestimmt und selbständig im angestammten Wohnumfeld leben.

Meilensteine 2004 - 2007

- AWO betreibt die **Fachstelle** für demenziell veränderte Menschen mit Migrationshintergrund und deren Angehörige
- Einrichtung der **Stabstelle Senioren- und Behindertenbeauftragter (2005)**
- Gründung der städtischen Seniorenberatungsstelle **PFAD**
- **Fachstelle Demenz** des Caritasverbandes nimmt ihre Arbeit auf
- Anpassung der Richtlinien des **Beirates für Senioren**
- **Zukunftswerkstatt 50plus** nimmt ihre Arbeit auf
- Selbstverpflichtung „Checkliste barrierefreies Planen und Bauen“
- 14 Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Erster Entwurf des neuen „**Seniorenratgebers**“
- Gründung der **Alzheimergesellschaft Gelsenkirchen**



Meilensteine 2008 – 2010

- Gründung der Haushaltsdienste Gelsenkirchen (2008)
- 1. Seniorenmesse „Senio 2008“
- 1. Seniorenkonferenz
- 1. Gelsenkirchener Delegierten-Treffen (Ge-DIT)
- 1. Treffen möglicher „Seniorenvertreterinnen/Nachbarschaftsstifter“
- 1. Schulung von Spaziergangspat*innen
- 1. Redaktionstreffen der Seniorenzeitung „GE-nior“
- Eröffnung der „Infocenter.Seniorennetz“ in Gelsenkirchen-Mitte und B...
- Forschungsprojekt „Lebensqualität älterer Menschen im Wohnquartier“
- Konstituierung des „Seniorennetz Gelsenkirchen e.V.“



Meilensteine 2011 – 2016

- Vier Infocenter in Betrieb
- 78 aktive Seniorenvertreterinnen/Nachbarschaftsstifter
- 34 Außenstellen der Infocenter
- Zwei türkischsprachige ZWAR-Gruppen
- Anbindung des Mehrgenerationenhauses (MGH) an das Seniorennetz Gelsenkirchen e.V.
- Projektstarts:
 - „Gerne älter werden in Gelsenkirchen“ (GeiGE)
 - „QuartiersNETZ“
 - „Pflege im Quartier“ (PiQ)
 - Altengerechte Quartiere NRW
- Erste Technik-Botschafter*innen
- 107 aktive Seniorenvertreterinnen/Nachbarschaftsstifter



Meilensteine 2017 - heute



- Seniorennetz ist **Generationennetz Gelsenkirchen e.V.**
- Pro Stadtbezirk ein Infocenter plus Mehrgenerationenhaus sowie 31 Außenstellen
- Techniktreffs in denen Technikbotschafter*innen beraten und unterstützen
- Nachbarschaftsstifter-Standorte in fast allen REGE-Bezirken
- Weitere bürgerschaftlich Engagierter im Generationennetz:
Projektwerkstatt 50plus, Spaziergangsgruppen, Kulturbegleiter*innen
- **Seniorentelefon**
- 19 ZWAR-Gruppen mit über 500 Aktiven
- Wegweiser Generation 50plus - 240 Seiten geballtes Wissen



Begleitete Spaziergänge



Kulturbegleitung



Nachbarschaftsstifter*innen



Projektwerkstatt 50plus



Quartiersreporter*innen



Seniorentelefon



Technikbotschafter*innen



ZWAR

„Gut älter werden 2030 – Vorstellung der Befragungsergebnisse“

Lisa Heite, Geschäftsführerin Generationennetz Gelsenkirchen e.V.

&

Anna Droste, Infocenter Generationennetz Gelsenkirchen e.V.

„Gut älter werden in Gelsenkirchen 2030“

Herzlich Willkommen!

Vorgehensweise



Angeschrieben wurden im Oktober 2021 rund 8000 Bürger*innen zwischen 55 und 64 Jahren durch die Stadt Gelsenkirchen



Prozentuale Verteilung auf die Stadtteile

Beigefügter QR-Code zum Einscannen: Online-Fragebogen

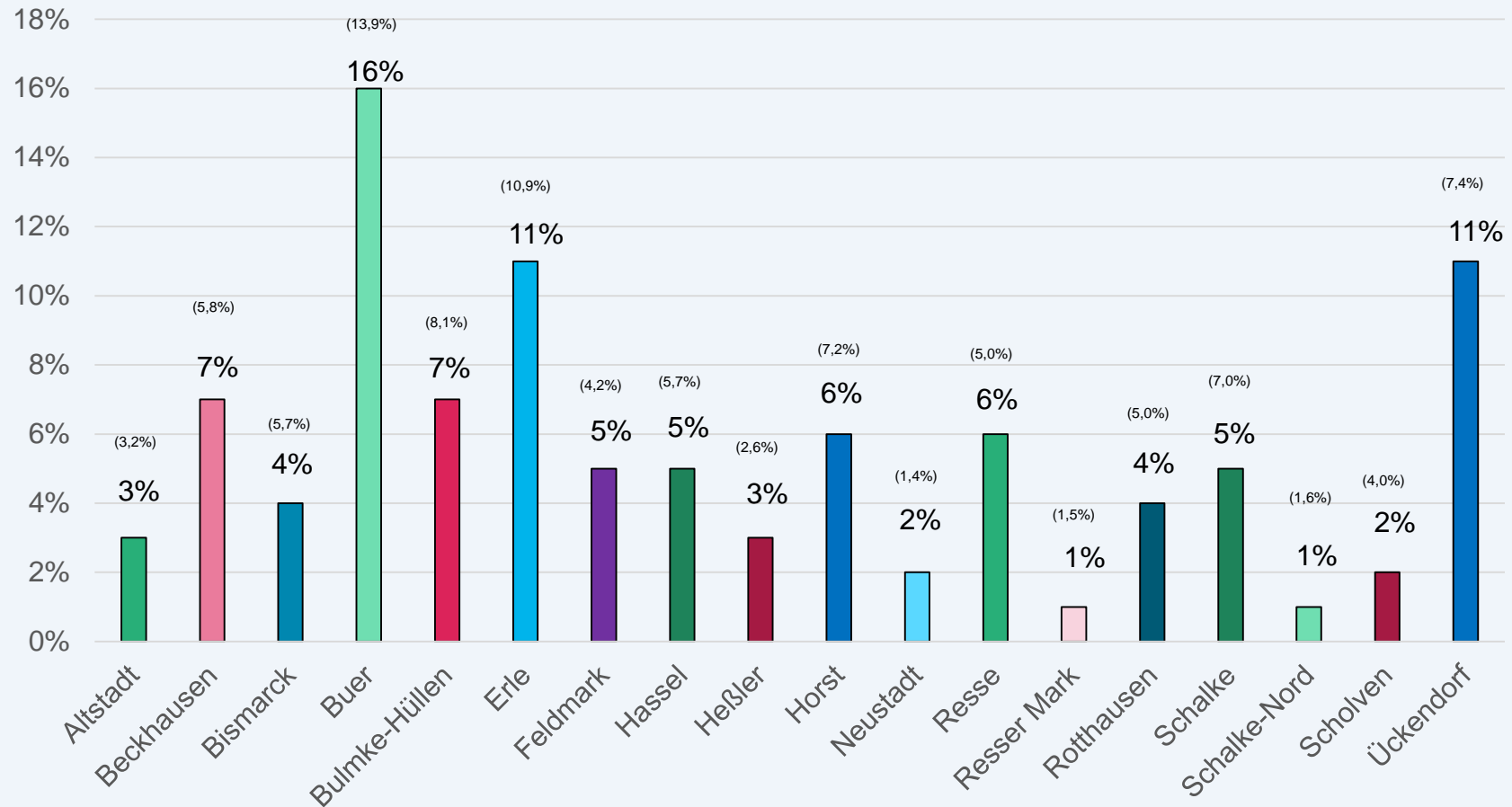
Auf Nachfrage auch Zusenden der Papierversion



Diese lag zusätzlich an verschiedenen Stellen aus, z.B. in Infocenter-Außenstellen

Insgesamt haben 791 Personen
teilgenommen, was einer
Rücklaufquote von etwa 10%
entspricht. Diese verteilen sich wie
folgt....

Teilnehmer:innen nach Stadtteilen

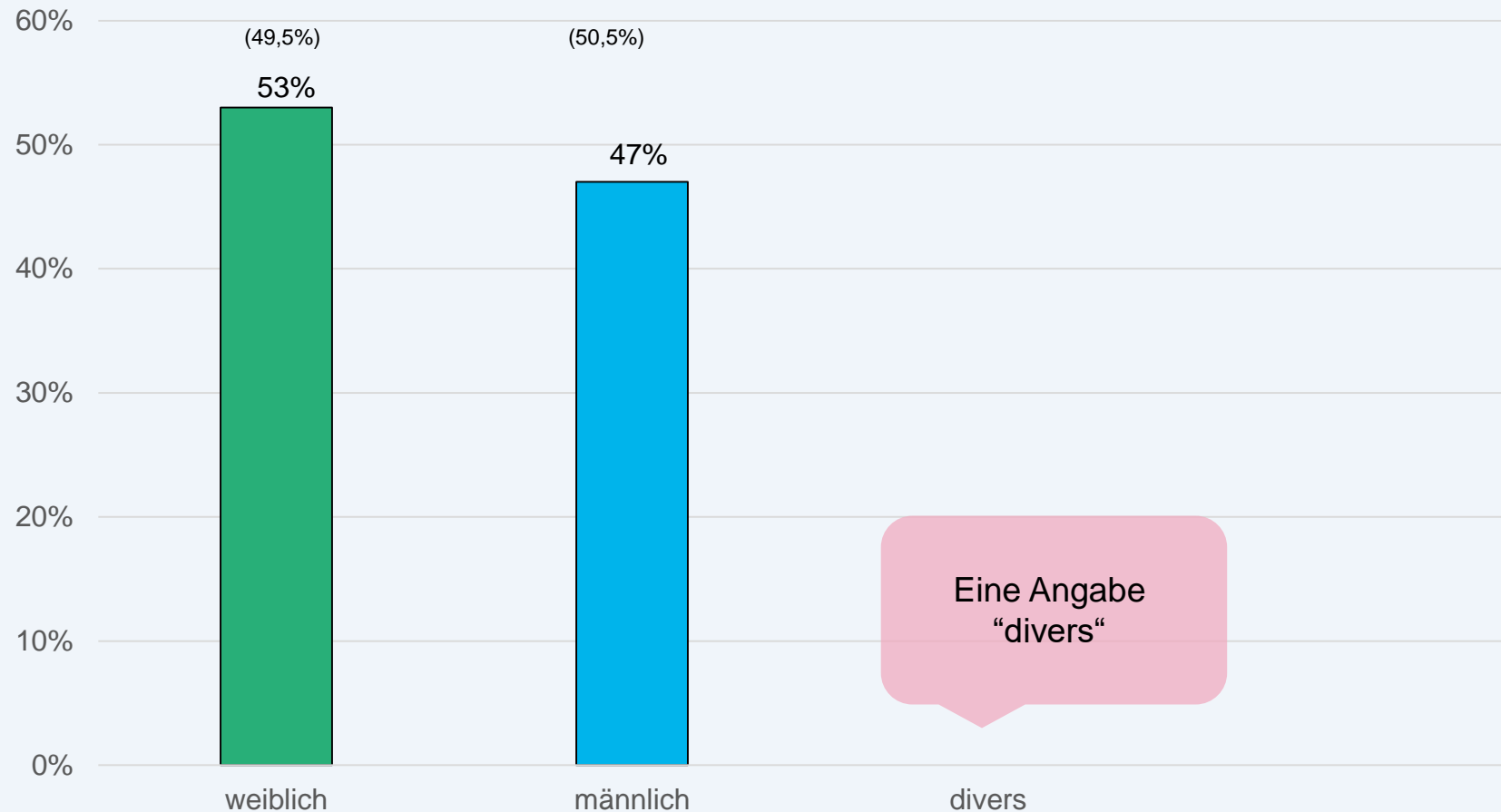


Generationennetz
Gelsenkirchen e.V.

Eine Initiative der

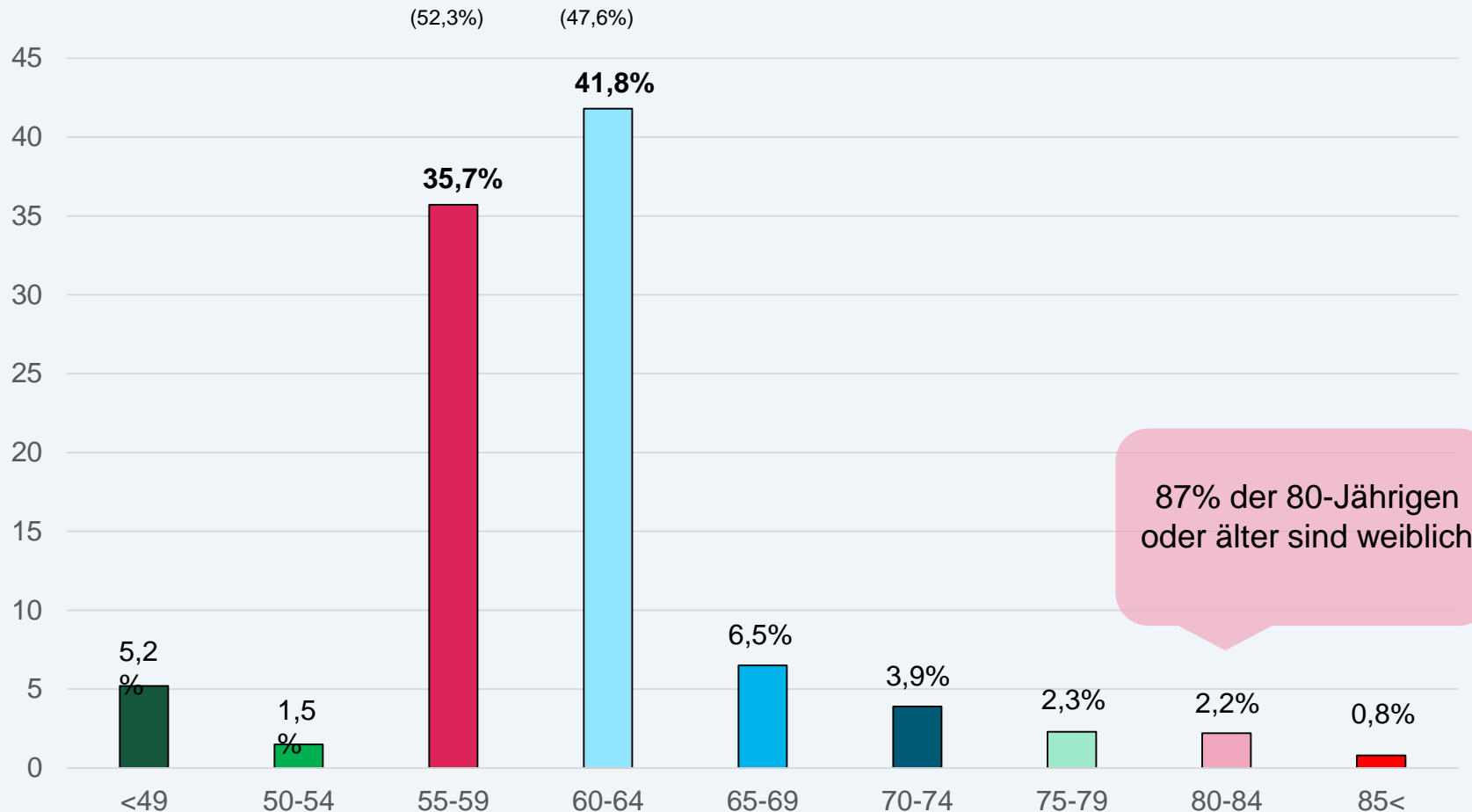


Teilnehmer:innen nach Geschlecht



Altersstruktur

Angaben von 33 – 91; Mittelwert = 61



Bildung und Erwerbssituation

70% der Teilnehmer:innen haben **min. Fachhochschulreife** erworben

Lediglich 2% haben keinen Schulabschluss

70% der Befragten haben eine abgeschlossene **Berufsausbildung**

26% gaben an, ein **Studium** abgeschlossen zu haben (Buer = 50%)

4% haben keinen beruflichen Bildungsabschluss

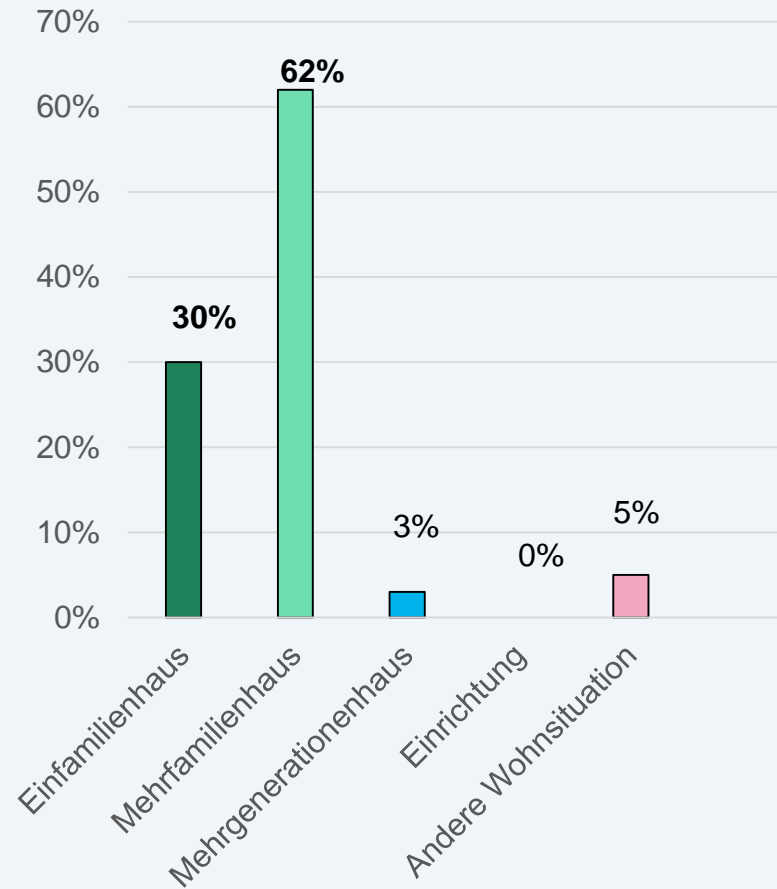
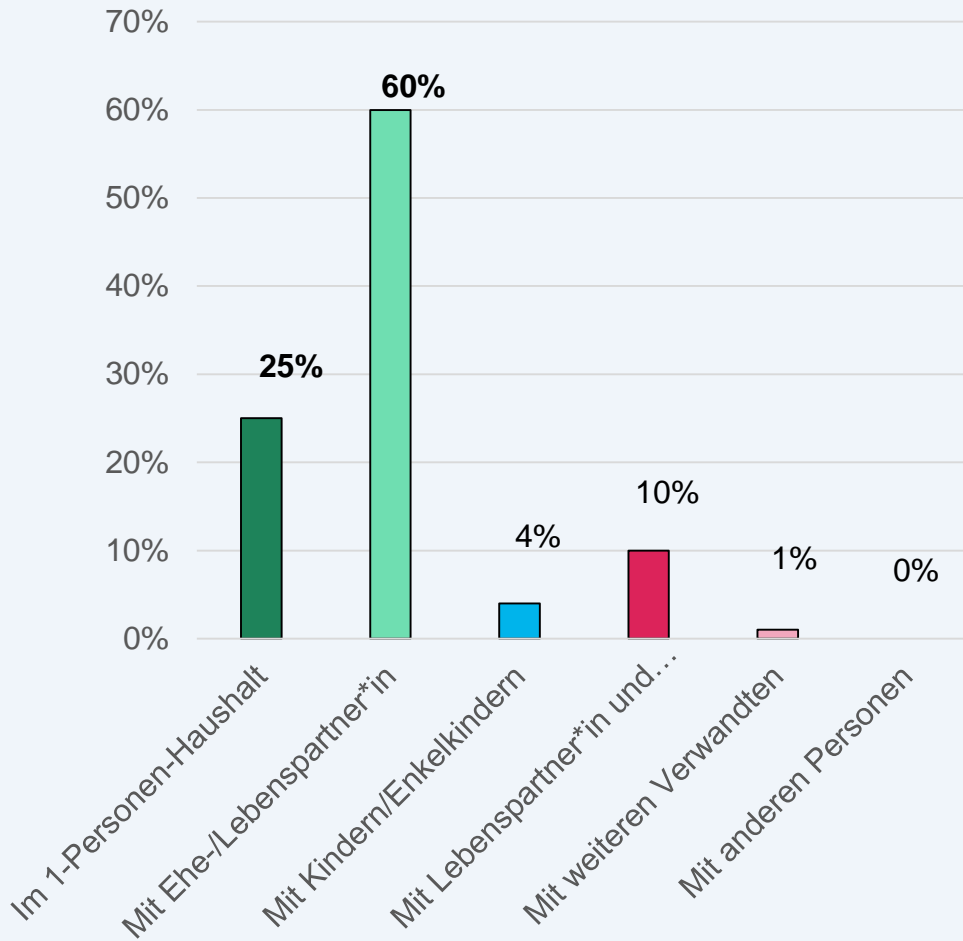
Rund 51% gehen einer sozialversicherungspflichtigen **Tätigkeit** nach (2/3 Vollzeit; 1/3 Teilzeit)

33% sind in (Vor-)**Ruhestand**

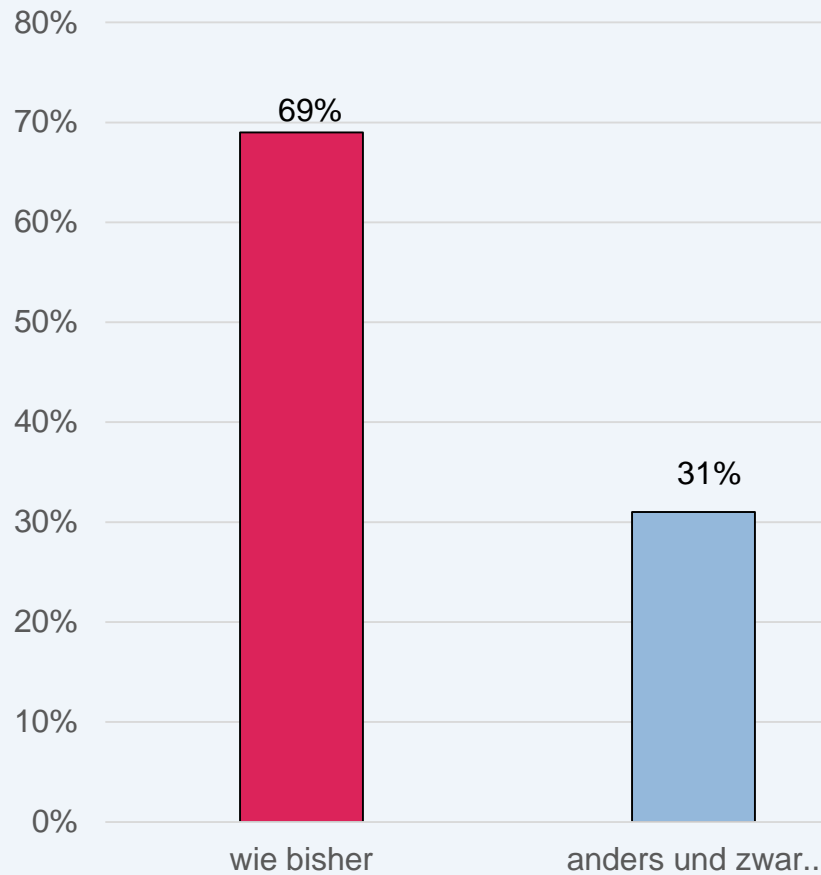
16% sind **arbeitssuchend, dauerhaft erwerbsunfähig** oder **Hausfrau/Hausmann**

Wohnen & Wohnumfeld

Wie wohnen Sie?



Im Alter möchte ich wohnen...



“Altengerecht
und
tierfreundlich“

“Mehr-
generationen-
wohnen“

“Preiswerter“

“In einer
Senioren-WG“

“Alles auf einer
Ebene“

“Nicht in
Gelsenkirchen“

“In einer
kleineren
Wohnung“

“In einem
Tinyhaus“

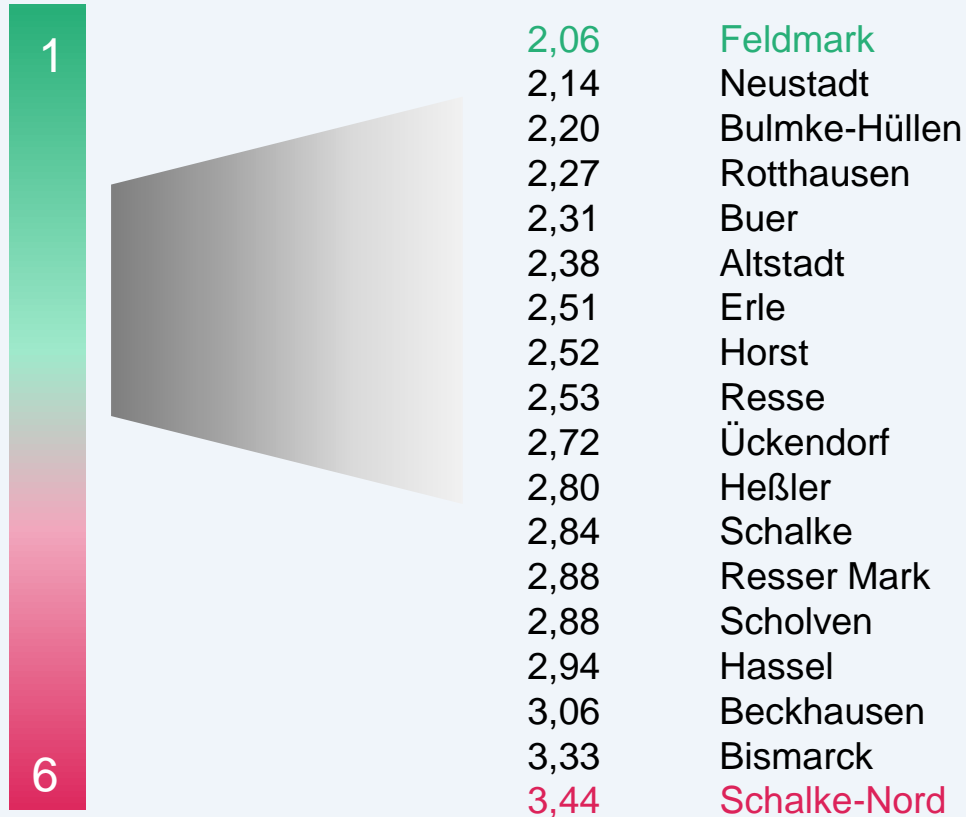
Wohnumfeld

Nahraumversorgung (Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken, Banken, Post)

Verkehrliche Infrastruktur (Öffentliche Verkehrsmittel, Querungshilfen, Ampeltaktung)

Aufenthaltsqualität und Grünflächen

Einkaufsmöglichkeiten:

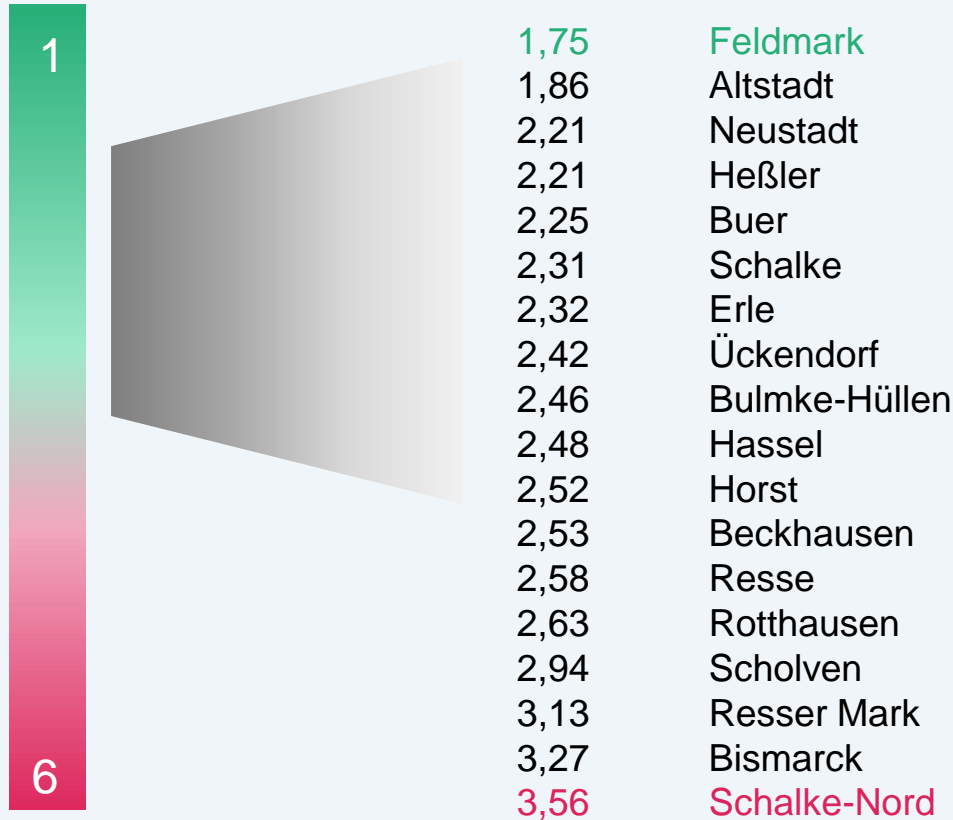


“Attraktive Gestaltung
der Innenstadt: mehr
Geschäfte und
weniger Leerstände“

“Barriere-
freie Einkaufs-
möglichkeiten“

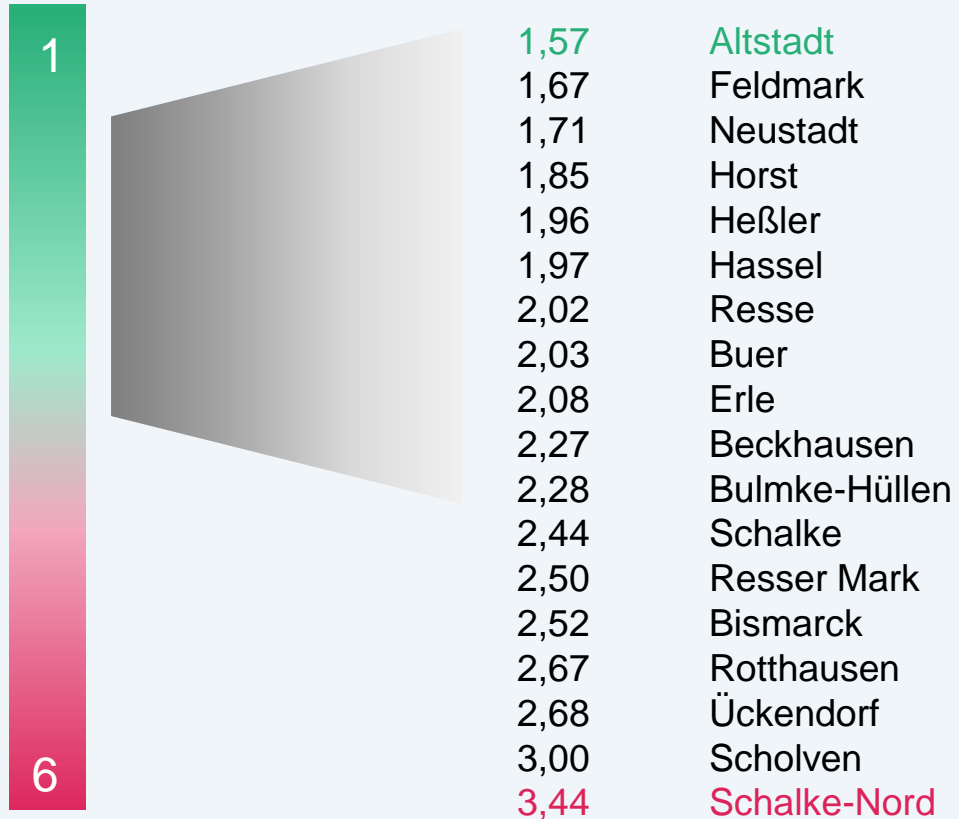
“Wohnortnahe
Versorgung für
das tägliche
Leben“

Erreichbarkeit von Ärzten:

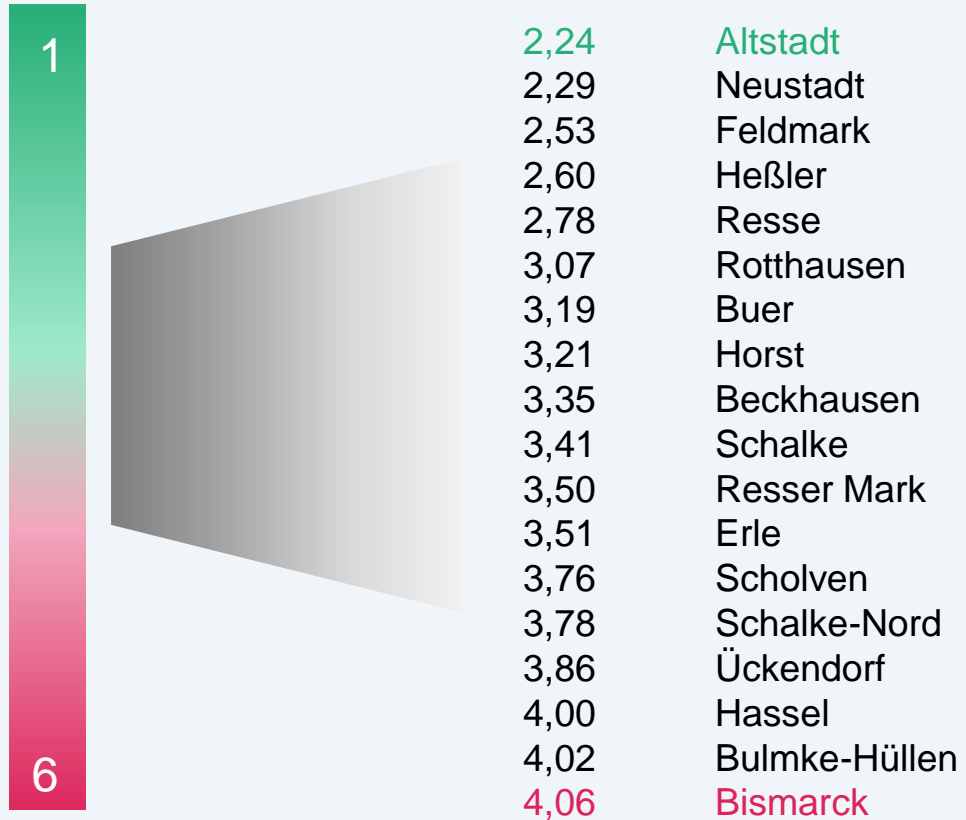


“Bessere Vernetzung
zwischen
Patient/Arzt/Kranken-
kassen“

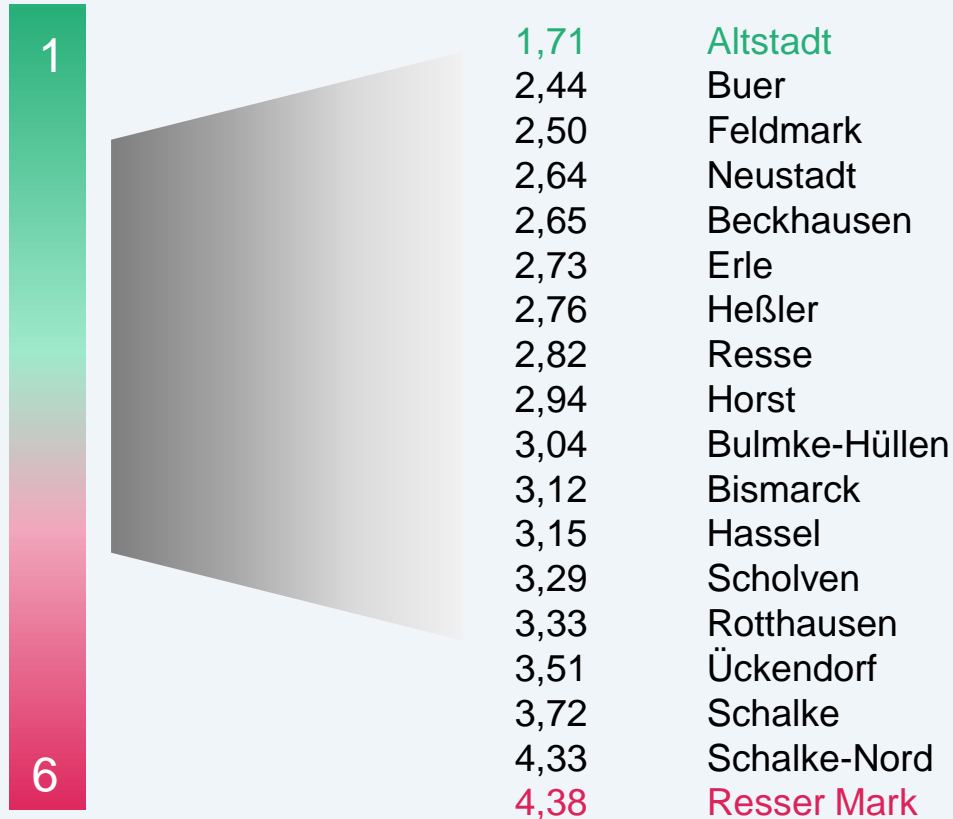
Erreichbarkeit von Apotheken:



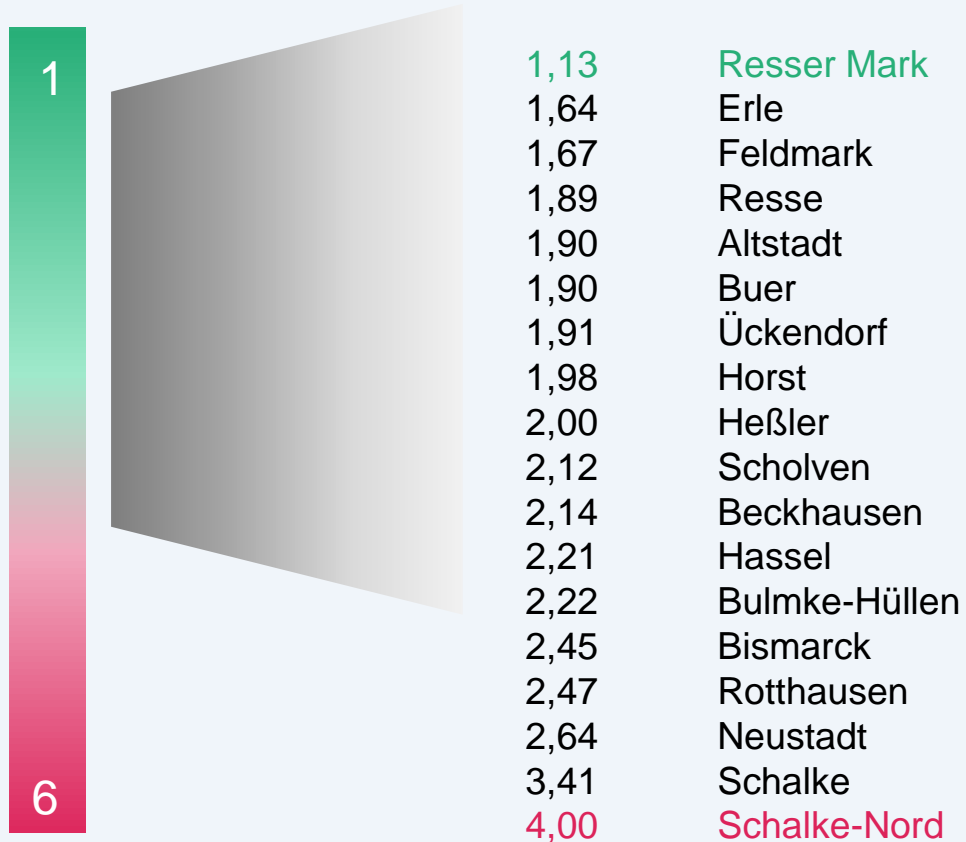
Erreichbarkeit der Post:



Erreichbarkeit von Banken:



Erreichbarkeit von Grünflächen:



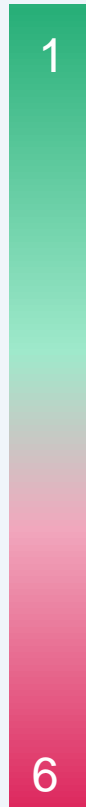
“Bessere Pflege
von Parks &
Grünflächen“

“Mehr Grünflächen“

“Sitzgelegenheiten
in Parkanlagen“

“Gemeinschafts-
gärten“

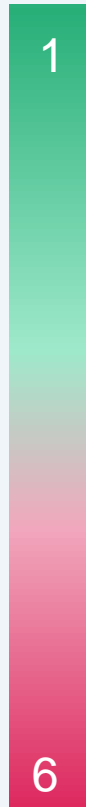
Ampelschaltungen:



2,84	Heßler
2,87	Resse
2,88	Scholven
2,92	Beckhausen
3,00	Feldmark
3,06	Erle
3,07	Neustadt
3,13	Rotthausen
3,14	Altstadt
3,24	Bulmke-Hüllen
3,25	Resser Mark
3,28	Schalke
3,42	Ückendorf
3,43	Buer
3,48	Hassel
3,67	Horst
3,76	Bismarck
3,78	Schalke-Nord

“Gesamte
Ampelschaltung
überprüfen“

Zebrastreifen/Querungen:



2,71	Altstadt
2,80	Beckhausen
2,88	Scholven
3,00	Feldmark
3,04	Heßler
3,12	Erle
3,20	Rotthausen
3,20	Bulmke-Hüllen
3,20	Ückendorf
3,20	Resse
3,21	Horst
3,23	Buer
3,36	Neustadt
3,44	Schalke-Nord
3,56	Schalke
3,64	Hassel
3,75	Resser Mark
3,85	Bismarck

“abgeflachte
Übergänge
an Fuß- und
Radwegen“

“Mehr Zebrastreifen
bzw.
Fußgängerampeln“

Öffentliche Verkehrsmittel:



2,00	Neustadt
2,29	Altstadt
2,33	Feldmark
2,33	Schalke-Nord
2,41	Bulmke-Hüllen
2,42	Erle
2,44	Horst
2,47	Schalke
2,61	Ückendorf
2,64	Heßler
2,67	Beckhausen
2,67	Hassel
2,70	Rotthausen
2,70	Buer
2,82	Bismarck
2,87	Resse
2,88	Scholven
3,00	Resser Mark

“Ausbau der
Bus- und
Bahnverbindungen“

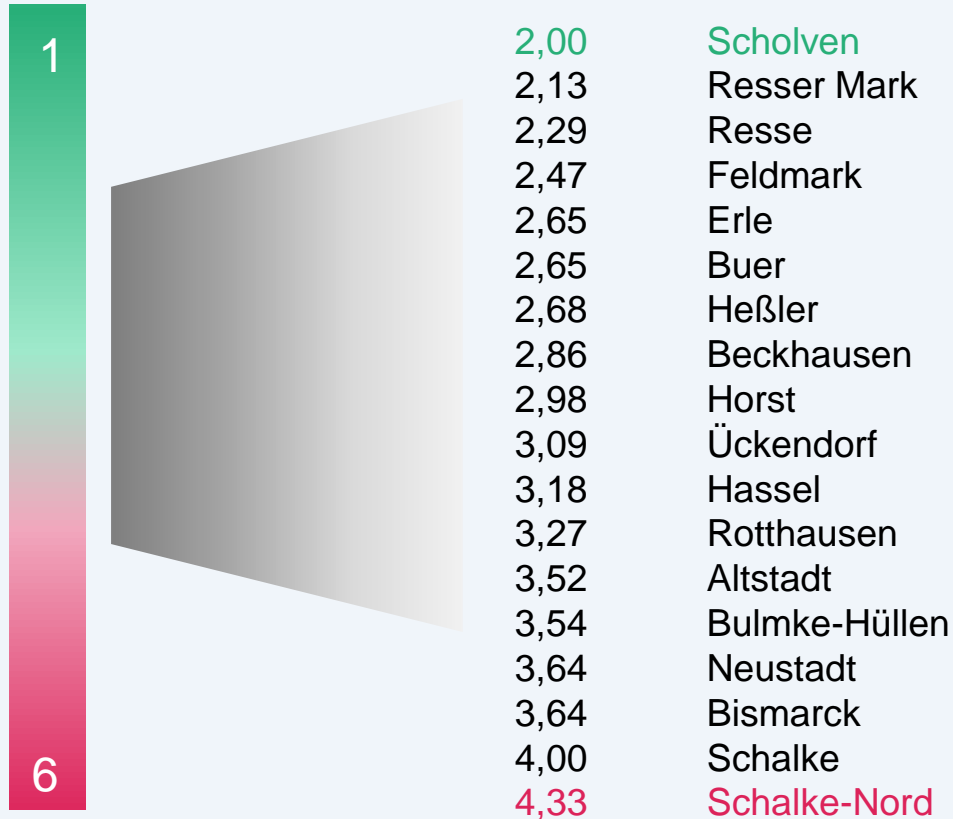
“Barrierefreiheit
im ÖPNV“

“Häufigere Taktung“

“Fahr- und
Begleitdienste“

“Preiswertere
Mobilität“

Aufenthaltsqualität:



“attraktives GE für
Jüngere, damit GE
nicht überaltert“

“Sicherheit &
Sauberkeit
gewährleisten“

“Barriere-
freiheit“

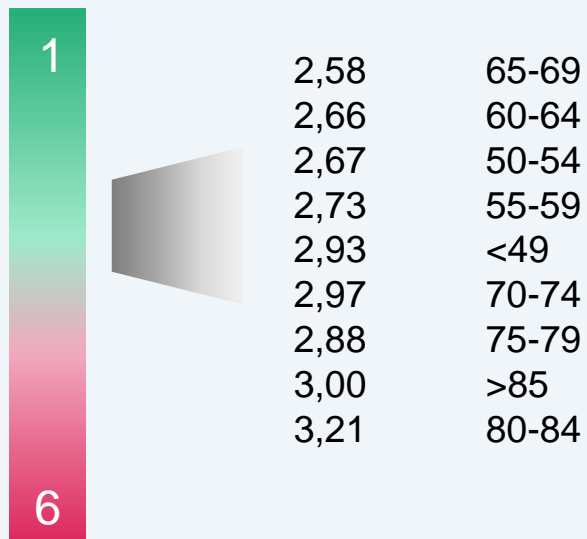
“Mehr
Veranstaltungen
wie z.B.
Stadtteulfeste“

“Mehr Aufenthalts-
und Verweilorte in
den Stadtteilen wie
z.B. Cafés“

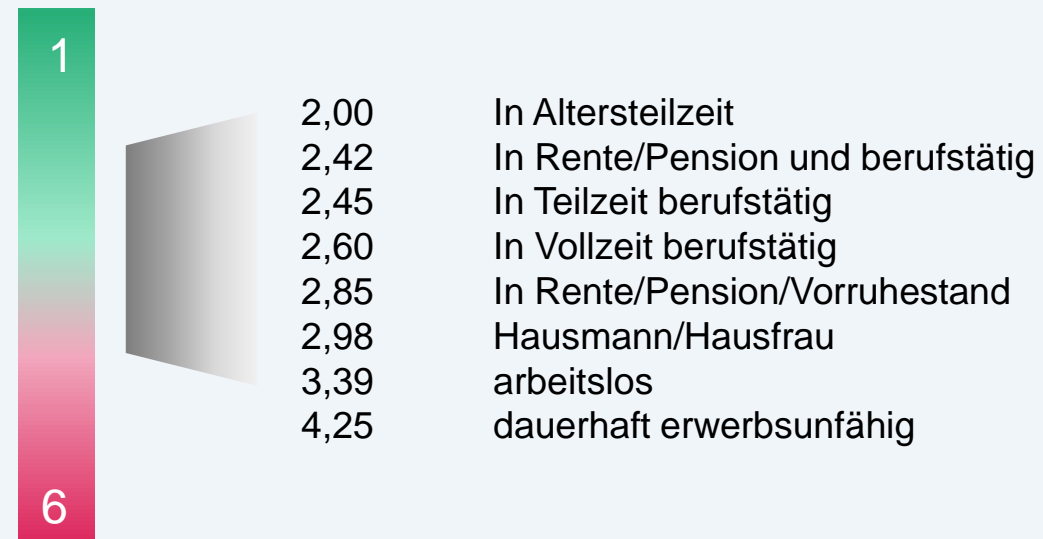
Gesundheit

Selbsteinschätzung des Gesundheitszustands..

..nach Altersgruppen



..nach Erwerbssituation



Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Alter als Faktor

Je älter die Teilnehmenden desto häufiger verfügen sie über eine Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung: **100%** der über 85-Jährigen (im Vergleich: **39%** bzw. **37%** der unter 49-Jährigen)

Bildung als Faktor

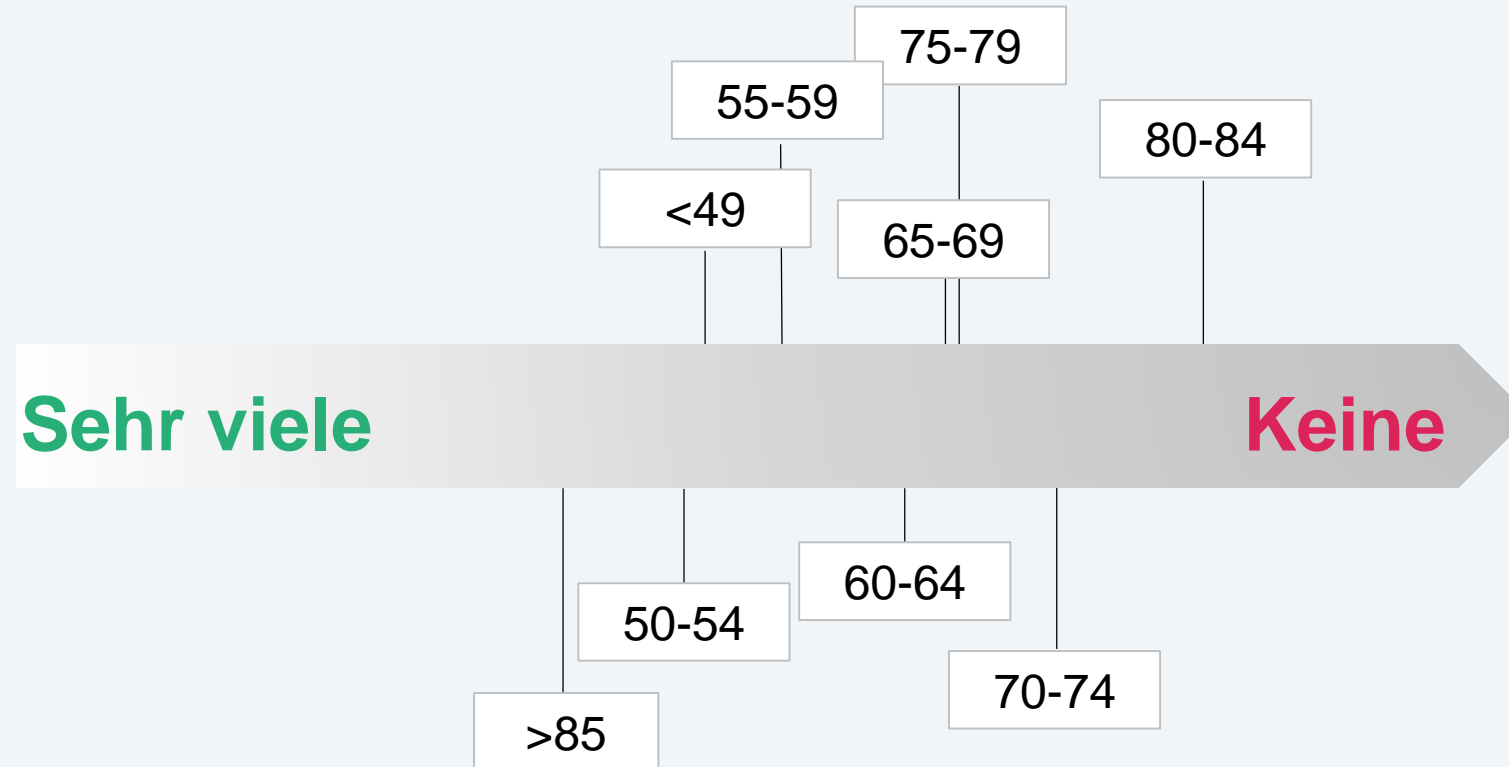
Je höher der Bildungsabschluss der Teilnehmenden desto häufiger verfügen sie über eine Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung: **48%** bei jenen mit Fachhochschul-/Hochschulreife im Vergleich zu **17%** bzw. **33%** bei jenen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss

Alter und Begegnungen

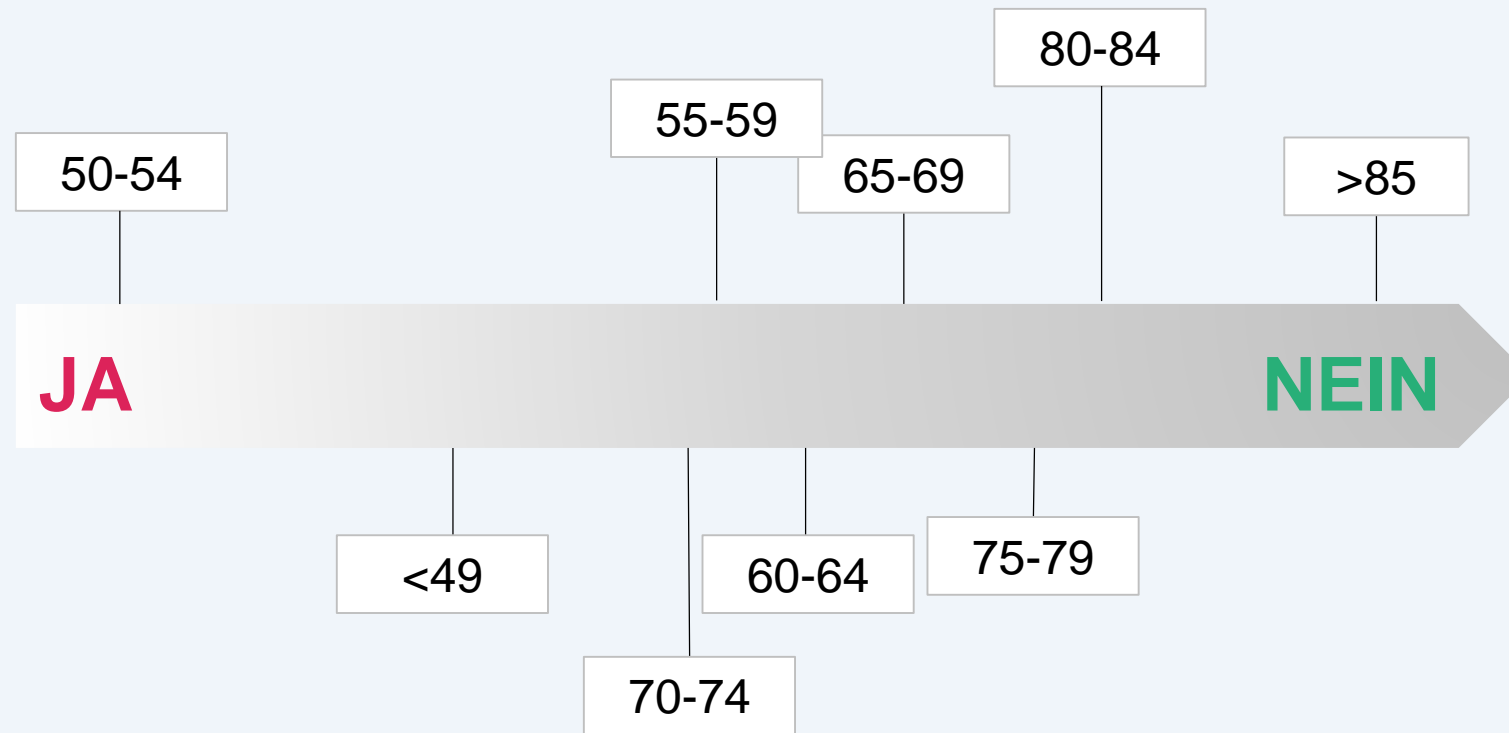
Wie wichtig sind für Sie Kontakte zu folgenden Personengruppen?

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Nachbarn	26,7%	43,0%	18,1%	2,2%
Familie	71,0%	12,8%	3,2%	0,6%
Freunde	62,7%	23,1%	3,3%	0,5%
Bekannte	21,0%	49,6%	17,6%	1,3%
Arbeitskollegen	6,3%	21,9%	36,9%	9,9%

Begegnungen mit unter 30-Jährigen...



Sorge vor Einsamkeit im Alter..



51% der Frauen kreuzten
"ja" an, bei den Männern
waren es 34%

Wie kann Einsamkeit im Alter vorgebeugt werden?

“Angebote wahrnehmen“

“Den Älteren eine Aufgabe geben“

“Kümmerer in der Nachbarschaft“

“Selber aktiv sein (Kontakte pflegen)“

“Angebote ausbauen & bekanntmachen“



Generationennetz
Gelsenkirchen e.V.

Eine Initiative der



Aktivitäten und Engagement

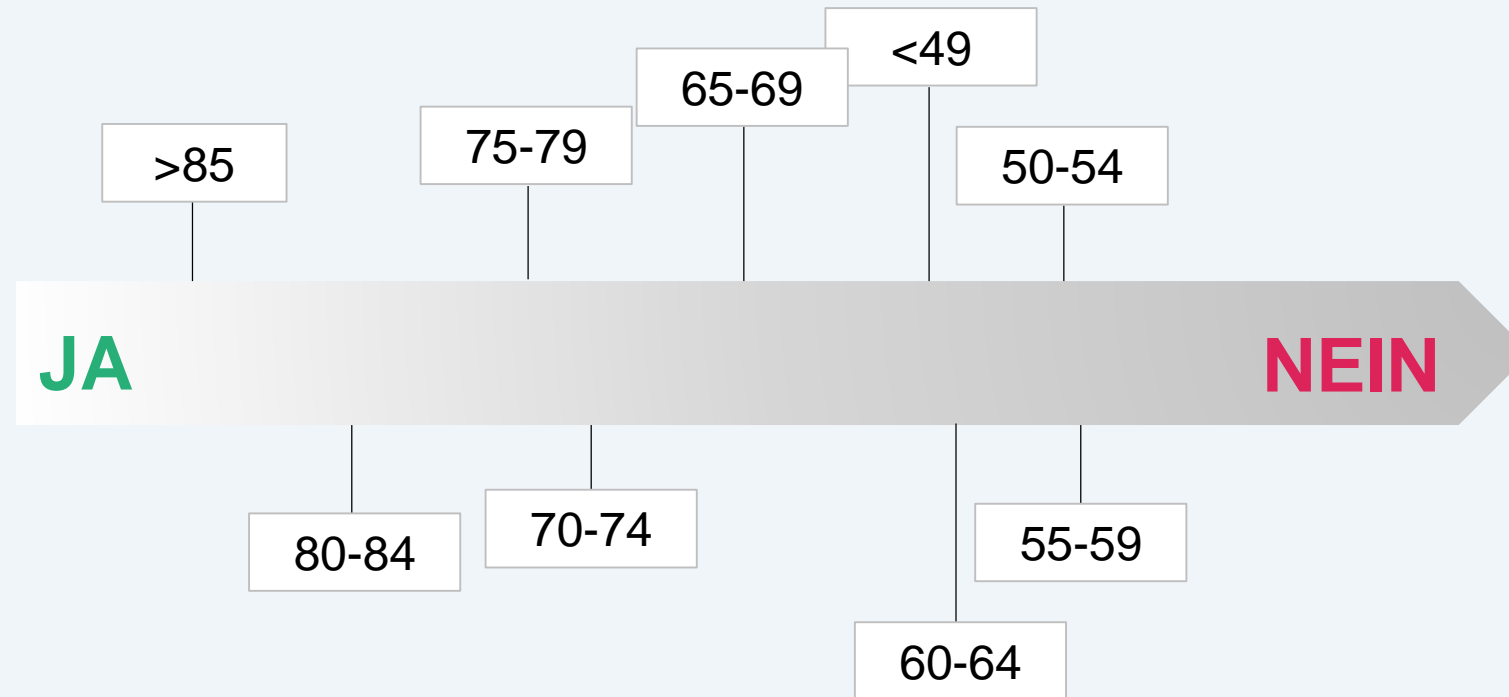
Ich verbringe meine (Frei-)Zeit außer Haus mit...

Besonders **häufig**: spazieren gehen, Alltägliche Besorgungen, Ausflüge in die nähere Umgebung und Treffen mit Freund*innen

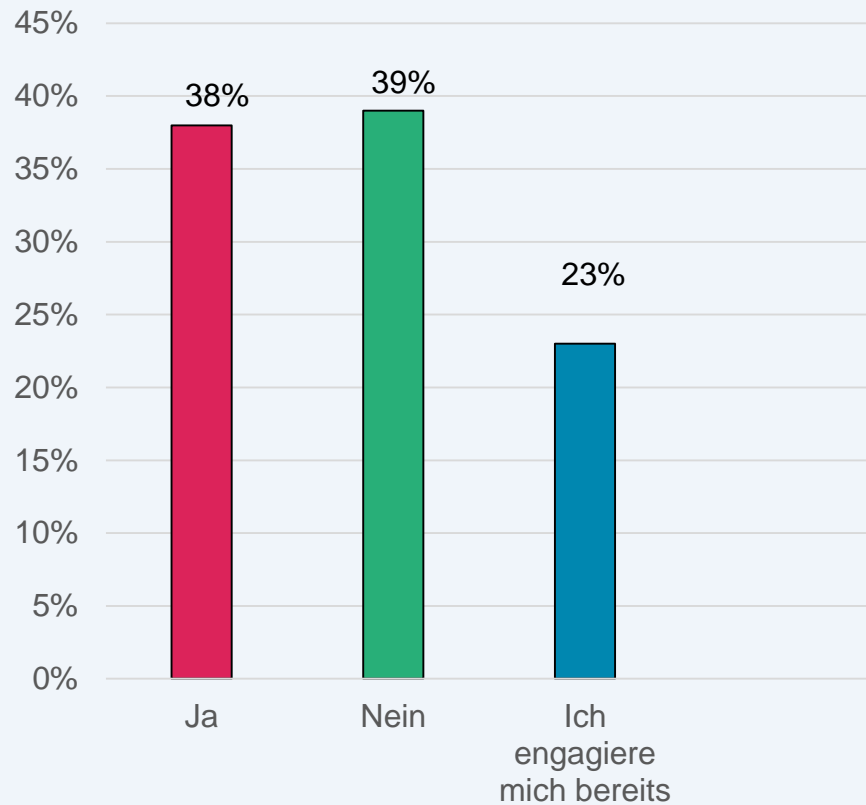
Selten: Theater-/Konzertbesuche, Besuchen von Sportveranstaltungen, Besuchen von Kursen, Vorträgen und Ausstellungen

Gelegentlich: Sport treiben, Café- und Restaurantbesuche, Engagement und Vereinstätigkeiten

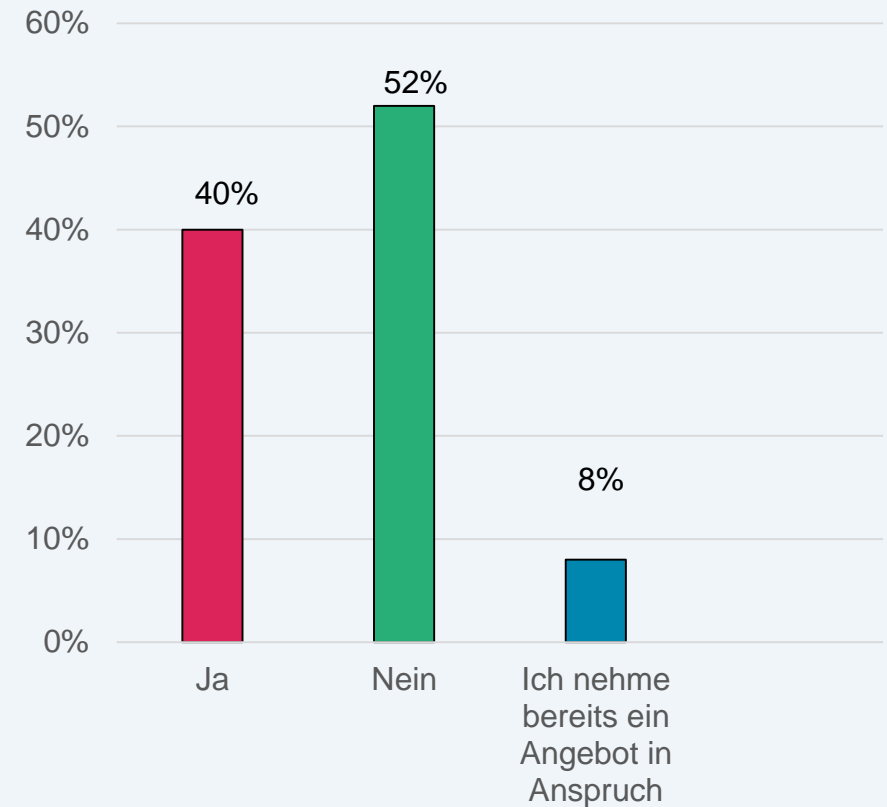
Fühlen Sie sich ausreichend über bestehende Angebote und Aktivitäten informiert?



Können Sie sich vorstellen einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen?



Können Sie sich vorstellen ein ehrenamtliches Angebot in Anspruch zu nehmen?



Welche weiteren Angebote und Aktivitäten wünschen Sie sich?

“Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe = Vernetzung/Kontaktpflege“

“Sport- & Bewegungsangebote“

“zentrale Ansprechpartner/Aufstellen im Stadtteil“

“Seniorenspezifische Angebote“

“Generationsübergreifende Angebote“

“Begegnungszentren in allen Stadtteilen“

Digitalisierung



94% der Teilnehmenden verfügen über einen Internetzugang

Das Smartphone nutzen 83% täglich, das Festnetztelefon lediglich 38%, knapp 35% nutzen das Festnetztelefon wöchentlich

74% nutzen täglich oder wöchentlich einen Laptop und/oder Computer

30% nutzen täglich oder wöchentlich ein Handy ohne Internetzugang

Ebenso häufig nutzen 52% ein Tablet und 70% einen Fernseher mit Internetzugang

Digitale Teilhabe im Alter

84% der Teilnehmenden ist digitale Teilhabe im Alter **eher wichtig** bis **sehr wichtig**.

Altersgruppen bis zu einem Alter von 74 Jahren: überwiegend Angaben zwischen “**eher wichtig**“ und “**sehr wichtig**“.

Leichte Abnahme erst ab einem Alter von 75 Jahren: durchschnittliche Angaben zwischen “**unentschlossen**“ bis “**eher unwichtig**“.

Was wünschen Sie sich im Bereich Digitalisierung?

“Digitale
Behördengänge
ermöglichen“

“Mehr
Kursangebote
und
Unterstützung für
Ältere“

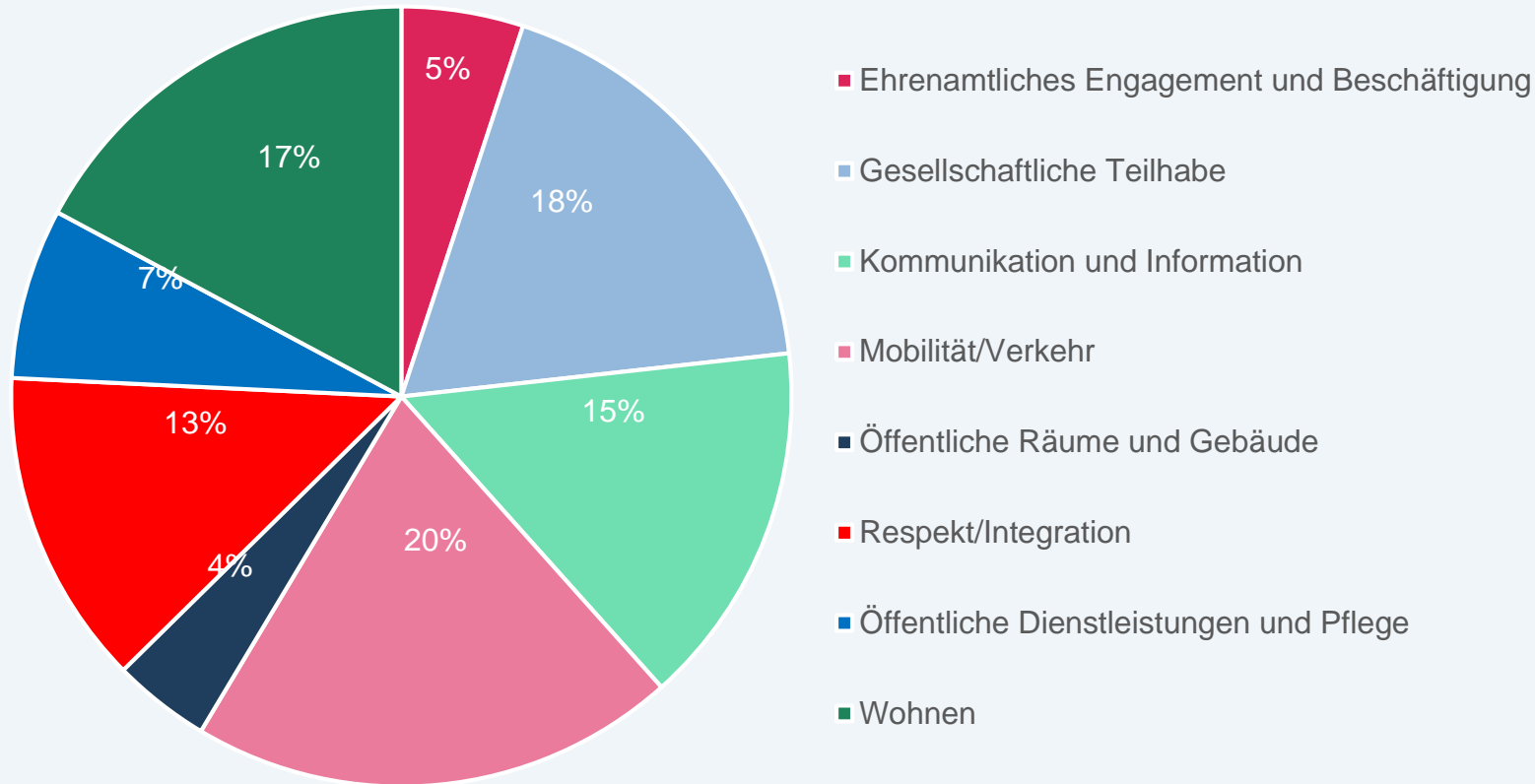
“Generell mehr
digitale Angebote
ergänzend zum
Analogen“

“Alles ok.
Mir fehlt
nichts“

“Günstigeres und
schnelleres Internet
sowie
flächendeckendes
WLAN“

Alter(n)sfreundliche Stadt

Welches sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Handlungsfelder?



Wie kann Gelsenkirchen alter(n)sfreundlicher werden?

“Einbezug der
(älteren)
Bürger*innen“

“Mehr
Unterstützung
& Betreuung für
Ältere“

“Mehr Information über
Angebote (z.B.
Infoveranstaltungen &
Infoportale)“

“Respektvolles
Miteinander
gewährleisten“

“Behörden müssen ältere
Menschen berücksichtigen
(Unterstützung, Umgang,
analoge Terminfindung)“

“Migration &
Integrations-
arbeit“

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Generationennetz Gelsenkirchen e.V. | 0209 169 6666
info@generationennetz-ge.de

www.generationennetz-ge.de

Pause

Im Gespräch mit...

Karin Welge, Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen

&

**Andrea Henze, Stadträtin, Vorstand für Arbeit und Soziales,
Gesundheit und Verbraucherschutz**

Pause

**„Gemeinsam für ein gutes
älter werden..“**

**Vielen Dank, dass
Sie da waren!**



Generationennetz Gelsenkirchen e.V.

Umfrage Gut älter werden in Gelsenkirchen 2030

Sie sind gefragt!

Die Stadt Gelsenkirchen und das Generationennetz Gelsenkirchen e.V. erarbeiten gemeinsam den neuen Masterplan "Gut älter werden in Gelsenkirchen 2030".

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, sich an dieser Umfrage zu beteiligen. Sie helfen uns mit Ihrer Teilnahme dabei, die Strukturen für ein gutes Älterwerden in Gelsenkirchen zukunftsgerichtet und passgenauer auch für die kommenden Generationen aufzustellen.

I. Allgemeine Angaben

1. Wie sind Sie auf diese Umfrage aufmerksam geworden?

- ☐ durch ein Anschreiben der Stadt Gelsenkirchen
- ☐ durch andere
- ☐ durch Presse/Plakate/Internet etc.
- ☐ auf anderen Wegen

2. Geschlecht

- ☐ weiblich
- ☐ männlich
- ☐ divers

3. Alter

Jahre alt

4. Staatsangehörigkeit

☐ deutsch

☐ andere Staatsangehörigkeit(en):

II. Erwerbssituation und Bildungsabschlüsse

5. Welche Erwerbssituation trifft auf Sie zu?

☐ in Vollzeit berufstätig

☐ in Teilzeit berufstätig

☐ in Altersteilzeit

☐ in Rente/Pension/Vorruhestand

☐ in Rente/Pension und berufstätig

☐ arbeitslos

☐ Hausmann/Hausfrau

☐ dauerhaft erwerbsunfähig

☐ Sonstiges und zwar

6. Welche höchsten Bildungsabschlüsse haben Sie?

Bitte machen Sie in jeder Gruppe eine Angabe

Schulabschluss

- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss
- ☐ Mittlere Reife/Fachoberschulreife
- ☐ Fachhochschul-/Hochschulreife
- ☐ ohne allgemeinbildenden Schulabschluss

Beruflicher Bildungsabschluss

- ☐ Berufsausbildung
- ☐ Studium
- ☐ ohne beruflichen Bildungsabschluss

III. Wohnsituation und Wohnumfeld

7. In welchem Stadtteil wohnen Sie?

- ☐ Altstadt
- ☐ Beckhausen
- ☐ Bismarck
- ☐ Buer
- ☐ Bulmke-Hüllen
- ☐ Erle
- ☐ Feldmark
- ☐ Hassel
- ☐ Heßler
- ☐ Horst
- ☐ Neustadt
- ☐ Resse
- ☐ Resser Mark
- ☐ Rotthausen
- ☐ Schalke
- ☐ Schalke-Nord
- ☐ Scholven
- ☐ Ückendorf

8. Wie wohnen Sie?

- ☐ im 1-Personen-Haushalt
 - ☐ mit Ehe-/Lebenspartner*in
 - ☐ mit Kindern/Enkelkindern
 - ☐ mit Lebenspartner*in und Kindern/Enkelkindern
 - ☐ mit weiteren Verwandten
 - ☐ mit anderen Personen
-

9. Ich habe mich bereits mit dem Thema "Wohnen im Alter" auseinandergesetzt.

Trifft diese Aussage auf Sie zu?

- ☐ ja ☐ nein

10. Wohnsituation

Bitte machen Sie in jeder Gruppe eine Angabe

Ich wohne in:

- ☐ Einfamilienhaus
- ☐ Mehrfamilienhaus
- ☐ Mehrgenerationenhaus
- ☐ Einrichtung

☐ andere Wohnsituation:

Im Alter möchte ich wohnen:

- ☐ wie bisher
- ☐ anders und zwar *(hier ist Platz für Ihre Wünsche und Ideen):*

11. Wie beurteilen Sie die folgenden Gegebenheiten Ihrer Umgebung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)?

	1	2	3	4	5	6
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit von Ärzten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit von Apotheken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit der Post	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit von Banken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit von Grünflächen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ampelschaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zebrastreifen/Querungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufenthaltsqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

IV. Kontakte und (Frei-)Zeitgestaltung

12. Wie wichtig sind für Sie Kontakte zu folgenden Personengruppen?

	sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig	nicht vorhanden
Nachbarn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bekannte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitskollegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige und zwar <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. Wie viele Begegnungen mit unter 30-Jährigen haben Sie?

sehr viele					gar nicht	ich hätte gerne mehr Begegnung
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Wo verbringen Sie Ihre (Frei-)Zeit bevorzugt?

daheim					außerhalb meiner Häuslichkeit
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15. Ich verbringe meine (Frei-)Zeit außer Haus mit...

	oft	manchmal	nie
Spazieren gehen/Wandern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alltäglichen Besorgungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuchen bei Verwandten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Treffen mit Freunden/Nachbarn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausflügen in die nähere Umgebung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport treiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Café-/Restaurantbesuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Theater-/Konzertbesuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuchen von Sportveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arztbesuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuchen von Kursen/Etwas Neues lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behördengängen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuchen von Vorträgen/Ausstellungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Engagement/Vereinstätigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiteren Aktivitäten z.B. <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

V. Digitale Teilhabe

16. Verfügen Sie über einen Internetzugang? (LAN/WLAN/Mobiles Datenvolumen)

☐ ja ☐ nein ☐ nein, hätte ich aber gerne

17. Wie oft verwenden Sie folgende Geräte?

	täglich	wöchentlich	monatlich	nie	Würde ich gerne mehr nutzen	Nicht in meinem Besitz
Festnetztelefon	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Handy ohne Internetzugang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Laptop/Computer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernseher mit Internetzugang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

18. Bewerten Sie die folgende Aussage:

Bitte kreuzen Sie auf der Skala an, inwieweit Sie der folgenden Aussage zustimmen.

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	unentschieden	trifft eher zu	trifft voll zu
Für mich ist im Alter digitale Teilhabe wichtig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

19. Was wünschen Sie sich im Bereich Digitalisierung/an digitalen Angeboten in Gelsenkirchen?

VI. Fragen zum Thema älter werden in Gelsenkirchen

20. Angebote für Menschen in der zweiten Lebenshälfte in Gelsenkirchen

Angebote/Aktivitäten der folgenden Anbieter ...

	kenne & nutze ich bereits	kenne ich & möchte ich zukünftig nutzen	kenne ich, aber möchte ich nicht nutzen	kenne ich nicht	kenne ich nicht, möchte aber mehr dazu erfahren
Generationennetz Gelsenkirchen e.V.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohlfahrtsverbände	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kirchen/Religionsgemeinschaften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereine/andere Anbieter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zivilgesellschaftliche Aktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Anbieter/Akteure <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

21. Fühlen Sie sich ausreichend über bestehende Angebote und Aktivitäten informiert?

Bitte kreuzen Sie auf der Skala an, inwieweit Sie der Aussage zustimmen.

	ja, stimmt völlig					nein, stimmt gar nicht
Über Angebote und Aktivitäten für Menschen in der zweiten Lebenshälfte fühle ich mich informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

22. Wie bewerten Sie das Angebot für ältere Menschen insgesamt in Gelsenkirchen?

☐ voll ausreichend

☐ teils, teils

☐ nicht ausreichend, weil

23. Wie bewerten Sie das Angebot für ältere Menschen in Ihrem Stadtteil?

☐ voll ausreichend

☐ teils, teils

☐ nicht ausreichend, weil

24. Welche weiteren Angebote/Aktivitäten/Möglichkeitsräume würden Sie sich wünschen?

25. Sorgen Sie sich manchmal darüber, dass Sie im Alter einsam sein könnten?

☐ ja

☐ nein

26. Was könnte getan werden, um Einsamkeit im Alter vorzubeugen?

VII. Fragen rund um das Thema Beteiligung und Ehrenamt

27. Beteiligungsmöglichkeiten

Bitte kreuzen Sie auf der folgenden Skala an, inwieweit Sie den Aussagen zustimmen.

	ja, stimme völlig zu						nein, stimme gar nicht zu
Die Interessen älterer Menschen in Gelsenkirchen werden ausreichend berücksichtigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Über Vorhaben und Aktivitäten in meinem Stadtteil <u>möchte</u> ich mitentscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Über Vorhaben und Aktivitäten in meinem Stadtteil <u>kann</u> ich mitentscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ich würde 2022 (wieder) an Veranstaltungen teilnehmen, bei denen ich die Möglichkeit habe, an der Gestaltung meines Stadtteils mitzuwirken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Sich-Informieren, Mitreden, Mitwirken, Mitgestalten gehen für mich nur <u>in Präsenz</u> vor Ort.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Sich-Informieren, Mitreden, Mitwirken, Mitgestalten müssen <u>digital möglich</u> sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

28. Können Sie sich vorstellen einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen?

☐ ja, im Bereich

☐ nein

☐ ich engagiere mich bereits als

29. Können Sie sich vorstellen ein ehrenamtliches Angebot in Anspruch zu nehmen?

☐ ja, im Bereich

☐ nein

☐ ich nehme bereits ein Angebot in Anspruch

VIII. Fragen zum Thema Gesundheit und Vorsorge

30. Wie schätzen Sie Ihre Gesundheit zum jetzigen Zeitpunkt ein?

Meine Gesundheit

sehr gut						sehr schlecht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

31. Verfügen Sie über eine Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung?

Mehrfachnennung möglich

☐ Vorsorgevollmacht

☐ Patientenverfügung

32. Liegt bei Ihnen ein Grad der Schwerbehinderung vor?

☐ ja ☐ nein

33. Haben Sie einen Pflegegrad?

☐ ja ☐ nein

34. Ist Ihnen bekannt, wohin Sie sich mit Fragen rund um das Thema Älterwerden wenden oder wo Sie Unterstützung erhalten können?

(z.B. bei Anliegen aus den Fragen 31-33)

☐ ja

☐ nein

☐ ich habe bereits ein Unterstützungsangebot in Anspruch genommen

☐ folgendes Angebot fände ich hilfreich:

IX. Gelsenkirchen eine alter(n)sfreundliche Stadt

35. Was sind aus Ihrer Perspektive die drei wichtigsten Handlungsfelder für eine alter(n)sfreundliche Stadt Gelsenkirchen?

Mehrfachantwort möglich (max. 3)

☐ Ehrenamtliches Engagement und Beschäftigung

☐ Gesellschaftliche Teilhabe

☐ Kommunikation und Information

☐ Mobilität/Verkehr

☐ Öffentliche Räume und Gebäude

☐ Respekt/Integration

☐ Öffentliche Dienstleistungen und Pflege

☐ Wohnen

36. Wie kann Gelsenkirchen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte attraktiver werden?

37. Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten? Hier ist Platz für Ihre Anregungen, Ideen und Kritik!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Masterplan_Seniorenarbeit2030-1